



UZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
11. Februar 1983

06

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

Mit guten Taten ehren wir Karl Marx

Parteiaktiv der Sektion TAS:

Politische Führung der Hauptprozesse durch die Partei weiter qualifizieren

Strategische Aufgaben der Grundorganisation beraten

(UZ) Über die strategischen Aufgaben der Parteiorganisation bei der weiteren Auswertung des X. Parteitag und der 5. Tagung des ZK der SED berieten am Dienstag vergangener Woche die Parteiaktivisten der Sektion TAS.

Vor dem Referat der GO-Leitung und der Diskussion erläuterte Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, einen Beschluß der Leitung der GO Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft und des Sekretariats der SED-Kreisleitung über den Wechsel in der Leitung der GO. Das Sekretariat beschloß das Ausscheiden des Genossen Dr. Bernhard Schulze aus der Wahrnehmung der Funktion des hauptamtlichen Sekretärs der GO TAS mit dem 31. Januar und sprach ihm den Dank für seine Arbeit aus.

Genosse Werner Fuchs hob das umsichtige Wirken des Genossen Schulze und seinen hohen persönlichen Einsatz hervor. „Unter deiner Leitung hat die GO beachtliche Ergebnisse erreicht“, betonte Genosse Fuchs. Für seine mehrjährige verdienstvolle Arbeit wurde Genosse Schulze als Aktivist ausgezeichnet. Genosse Werner Fuchs informierte über die Zustimmung des Sekretariats zum Vorschlag der GOL, entsprechend der Festlegung im Kaderprogramm, das Mitglied der GOL, Genossin Dr. sc. Ingeborg Ohnheiser als hauptamtlichen Sekretär der GO TAS ab 1. Februar zu wählen.



Dr. Werner Fuchs zeichnete auf dem Parteiaktiv Dr. Bernhard Schulze für seine engagierte verantwortungsvolle Tätigkeit aus und beglückwünschte Dr. Ingeborg Ohnheiser zu ihrer Wahl als Sekretär der GO TAS.

Genossin Ohnheiser war bereits in verschiedenen Partei- und FDJ-Funktionen tätig. Seit 1971 Mitglied unserer Partei, war sie 1970-1972 FDJ-Sekretär der FDJ-GO TAS, von 1975-1977 stellvertretender Sekretär der SED-GO und war auch in der jetzigen Wahlperiode Mitglied der GOL. 1970 erwarb sie an der Sektion das Diplom als Russisch-Englisch-Lehrer, schloß 1974 ihre belistete Assistentin mit der Promotion A auf dem Gebiet Russisch ab und promovierte 1981 zum Dr. sc. phil. Seit 1982 ist sie Dozent für Russische Sprache der Gegenwart. Während ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit an der Sektion TAS wählte sie mehrmals zu längeren Aufenthalten in der Sowjetunion, wo sie gute Kontakte zu sowjetischen Wissenschaftlern knüpfte. Gegenwärtig absolviert sie ein Fernstudium an der Bezirkspartei- und FDJ-Schule. Bei ihrer neuen verantwortungsvollen Tätigkeit kann sie sich auf ein stabiles Parteikollektiv und auf eine zuverlässige GOL stützen. Foto: Müller

URANIA-Forum über Marx in unserer Zeit

KMU-Wissenschaftler im Gespräch mit 400 Leipzigern über Lebenskraft der Marxschen Lehre

Auftaktveranstaltung des URANIA-Bezirksvorstandes zum Karl-Marx-Jahr war in der vergangenen Woche ein repräsentatives öffentliches Forum im Alten Rathaus zum Thema „Karl Marx - Wissenschaft und gesellschaftlicher Fortschritt“, das gemeinsam mit dem URANIA-Präsidium ausgerichtet wurde. Als Gesprächspartner der 400 Teilnehmer hatten sich der Vizepräsident der URANIA, Prof. Dr. Lutz-Günther Fleischer, sowie von der Karl-Marx-Universität die Professoren Manfred Bensing, Historiker; Armin Ermisch, Biologe; Gerd Läßner, Mathematiker; Robert Lauerbach, Geophysiker; Horst Richter, Wirtschaftswissenschaftler; und Dieter Wittich, Philosoph, eingefunden. In der vom Vorsitzenden des Bezirksvorstandes, Prof. Dr. Peter Tillack, geleiteten Diskussion wiesen die Wissenschaftler die Lebenskraft und Aktualität der Marxschen Lehre für die Gegenwart nach und belegten dies unter anderem am Beispiel der marxistischen Reproduktionstheorie als Grundlage für die ökonomische Strategie der SED. Sie würdigten Marx als universalen Denker, dessen dialektische Methode Arbeitsmittel für jede Fachdisziplin ist.

Konferenz Junger Chemiker



(UZ-Korr.) Am Dienstag wurde an der Sektion Chemie der KMU die „Konferenz Junger Chemiker“ in der Vorlesungsreihe „Frieden statt Krieg“ mit einem Vortrag von Prof. Dr. Kh. Lohs zu der Problematik „Probleme der Abrüstung aus der Sicht des Chemikers“ eröffnet. Es wurden viele Probleme und Aufgaben in Zusammenhang mit seiner Tätigkeit als ständiges Mitglied der DDR-Delegation bei den Genfer Abrüstungsverhandlungen angesprochen. Junge Nachwuchswissenschaftler aller Chemiesektionen der Universitäten und Hochschulen der DDR hielten Vorträge.

Die Sektion Chemie der KMU leistete mit dieser Konferenz ihren Beitrag zur Realisierung der anspruchsvollen Aufgaben im Karl-Marx-Jahr. Diese Konferenz ist ein wesentliches Element zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, ein die Leistungsmotivation stimulierender wissenschaftlicher Meinungstreif. Text und Foto: M. Friese

Finnischer Gast weilt an KMU

(UZ-Korr.) Zu einem Aufenthalt weilt am 28. und 29. Januar 1983 der Rektor der Universität Tampere, Prof. Dr. Visa Korpi, an der KMU. Der finnische Gast wurde vom Rektor, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann, empfangen und informierte sich in Gesprächen über Lehre und Forschung an der Leipziger Universität.

Als Ergebnis des Besuches unterzeichneten beide Rektoren eine Vereinbarung über künftige wissenschaftliche Beziehungen zwischen der Universität Tampere und der KMU. Das Dokument sieht unter anderem eine Zusammenarbeit auf den Gebieten Germanistik, Übersetzungswissenschaften, Neurophysiologie, Journalistik und internationale Beziehungen sowie den Austausch von Wissenschaftlern zu diesen Schwerpunkten vor. Zugleich wurde ein systematischer Austausch von Literatur und wissenschaftlichen Publikationen über die Bibliotheken beider Universitäten festgelegt. Diese Vereinbarung ist die erste vertragliche Verbindung zwischen der Verbindung der KMU und einer finnischen Hochschuleinrichtung.

Auszeichnung für Mediziner

(UZ-Korr.) Auf der Delegiertenkonferenz der Gesellschaft für experimentelle Medizin der DDR, die im Januar in Berlin stattfand, wurden 6 Wissenschaftler, darunter 2 aus dem Bereich Medizin, für hervorragende wissenschaftliche Leistungen ausgezeichnet. Der Präsident der Gesellschaft, Prof. Rapoport, ehrte Dr. med. Andreas Reichenbach (Carl-Ludwig-Institut für Physiologie) für seine Promotion A mit dem Johannes-Mülles-Preis und Dr. sc. med. Wolfgang Schmidt (Anatomisches Institut) für seine Promotion B mit einer Prämie aus dem Fonds der Gesellschaft zur Förderung der experimentell-medizinischen Forschung und mit der Karl-Lohmann-Medaille.

Sonntagsvorlesung

(UZ) Dem Thema „Baustoffe gestern - heute - morgen“ ist die nächste Sonntagsvorlesung Leipziger Hochschulen und Akademien-Institute in Verbindung mit der URANIA am 13. Februar gewidmet. Im Hörsaal 2 des Geschwister-Scholl-Hauses, 7010, Ritterstraße 8/10 spricht um 10 Uhr Prof. Dr.-Ing. Walter Schulze, Technische Hochschule Leipzig.

25 JAHRE ZV

25 Jahre zuverlässiger Beitrag zur Stärkung des Friedens

Am 11. Februar 1983 kann die Zivilverteidigung der DDR auf 25 Jahre ihres Bestehens zurückblicken.

Die Annahme des „Gesetzes über den Luftschutz in der DDR“ durch die Volkskammer war die Geburtsstunde der Zivilverteidigung unseres Landes. Eingebunden in die Bemühungen zur Stärkung der Verteidigungsbereitschaft des Sozialismus und für den Schutz der Heimat wurden erforderliche Maßnahmen beschlossen, um einen wirksamen Schutz der Bevölkerung, der Städte, Gemeinden und Betriebe, der für die Befriedigung der Lebensbedürfnisse der Bevölkerung wichtigen Einrichtungen sowie der kulturellen Werte vor den Folgen von Angriffen aus der Luft zu gewährleisten und durch solche Angriffe hervorgerufene Notstände zu beheben oder zu mildern.

Es war zunächst erforderlich, durch eine wirksame politisch-ideologische Arbeit unter den Menschen die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit von Schutzmaßnahmen zu erläutern. Neue Wege mußten beschritten werden bei der Aufklärung der Bevölkerung über Wirkungen von Massenvernichtungsmitteln und die Möglichkeiten des Schutzes vor ihnen.

Die Bereitschaft zur freiwilligen, aktiven Mitarbeit der Bevölkerung an der Realisierung dieser Schutzmaßnahmen mußte geweckt werden, so daß Formationen verschiedener Zweckbestimmung im Dienste des Luftschutzes geschaffen werden konnten. Den neuen, objektiv herangereiften Bedingungen der über Jahre entworfenen im Jahre 1970 beschlossene Gesetz über die Zivilverteidigung. Die ZV als ein sorgfältig durchdachtes, organisiertes System von Maßnahmen zur Gewährleistung der Stundhaftigkeit der Volkswirtschaft und des zuverlässigen Schutzes der Bevölkerung trat jetzt als strategisch bedeutsamer Faktor bei der Gewährleistung der Lebensfähigkeit des Staates in Erscheinung.

In Auswertung des IX. Parteitages der SED wurden weitere bedeutsame Maßnahmen zum Ausbau der ZV festgelegt. In schülerischer Anwendung der Leninschen Lehre von der Verteidigung des sozialistischen Staates und in Übereinstimmung mit den Erfahrungen der sowjetischen Zivilverteidigung sowie ausgehend von der Zielstellung unserer Partei zum Schutze des Friedens und des sozialistischen Vaterlandes wurde mit dem Verteidigungsgesetz vom 10. Oktober 1978 der ZV Rolle, Platz und Aufgabe im Gesamtsystem der Landesverteidigung zugewiesen. Fol-

gende Hauptaufgaben wurden gesetzlich verankert:

- Organisation des Schutzes der Bevölkerung, der Volkswirtschaft, der lebensnotwendigen Einrichtungen und der kulturellen Werte vor den Folgen von militärischen Aggressionshandlungen sowie von Katastrophen;
- Gewährleistung der Vorbereitung und des Einsatzes von Kräften zur Rettungs-, Bergungs- und unaufschiebbaren Instandsetzungsarbeiten (RBI);
- Durchführung von Maßnahmen, die der Aufrechterhaltung des staatlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens dienen.

Seit nunmehr 15 Jahren wird an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen der DDR kontinuierlich die Zivilverteidigungsausbildung der weiblichen Studenten sowie der ungedienten Reservisten und wehrdiensttauglichen männlichen Studenten durchgeführt. Die Studenten werden in den Ausbildungslehrgängen befähigt, später selbst einmal Führungsfunktionen innerhalb der ZV zu übernehmen. Sie stellen somit eine stabile Kaderrücklage dar und leisten einen wichtigen Beitrag zur Stärkung und Verteidigungsbereitschaft unserer Heimat. Große Anerkennung gebührt hierbei den Führungskadern aus dem Bereich des Lehrkörpers der Universitäten und Hochschulen.

Resultierend aus der sich ständig weiter verschärfenden internationalen Lage erfordert auch in den nächsten Jahren die Gewährleistung des Schutzes der Bevölkerung durch die ZV die weitere komplexe Verwirklichung vielfältiger Maßnahmen. Dazu gehören insbesondere die politisch-ideologische, moralisch-psychologische Vorbereitung sowie die planmäßige Ausbildung der Bevölkerung zur Erfüllung von Aufgaben der ZV und zum richtigen Verhalten in Gefahrensituationen, die geschützte Unterbringung der Bürger, der individuelle Atem- und Körperschutz, der medizinische und Lebensmittelerschutz sowie die Warnung und Alarmierung. Die Einsatzkräfte der ZV in den Territorien und Betrieben werden sich weiter auf die Durchführung von RBI-Arbeiten in Wirkungsherden aus Waffenwirkungen, Havarien und Katastrophen vorbereiten.

Die Kräfte der Zivilverteidigung der DDR werden insgesamt ihre Einsatzbereitschaft weiter erhöhen und als lebendiges Zeugnis unmittelbar und zielklarer Führung durch die marxistisch-leninistische Partei ihren Klassenauftrag zuverlässig erfüllen.

KMU-Angehörige geehrt

Aus Anlaß des 25. Jahrestages der Zivilverteidigung wurden verdiente KMU-Angehörige ausgezeichnet.

Mit der „Verdienstmedaille der Zivilverteidigung der Deutschen Demokratischen Republik“ in Gold wurde Oberarzt Doz. Dr. Joachim Bennek geehrt (bitte lesen Sie Seite 5).

Die Medaille für treue Pflichterfüllung in der Zivilverteidigung der DDR* in Bronze für 10 Jahre erhielten:

Rolf Lampsch, Ingeborg Zimmermann, Ernst Barthel, Ulrich Graf, Dr. Dietrich Kipping, Dr. Jörg Maßmann, Dr. Günter Winko, Doz. Dr. Wilfried Priboth, Hans Dübertz und Dr. sc. Günter Lochmann.

Mit dem „Bestenabzeichen der Zivilverteidigung“ wurden geehrt: Annelies Berger, Dr. H.-Robert Böhme, Inge Hentschel, Dr. Karl Bauer, Lisa Kohls, Dr. Roger Kliche, Dr. Werner Kühne, Rolf Lampsch, Roland Nietzsche, Dr. Dieter Stempel, Prof. Dr. H.-Dieter Wierozek, Dr. Peter Fix, Dr. Hans-Peter Gerhardt, Dr. Ursula Knoll, Dr. Heinz Berger, Dr. Dieter Löttsch, VR Doz. Dr. Fritz Koch.

Als „Bestes ZV-Kollektiv“ wurden die Kollektive der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin (Leiter Doz. Dr. Wilfried Priboth) und der Kinderklinik (Leiter Dr. Hartmuth Söngel) ausgezeichnet.

Das „Erinnerungsabzeichen zum 25. Jahrestag der Zivilverteidigung“ erhielten Helmut Kieß und Wolfgang Silberschmidt.

Heute:

3/4 Sonderbeilage zur Kreisdelegiertenkonferenz der FDJ

5 25 Jahre Zivilverteidigung

6 Gespräch zum neuen DEFA-Film „Der Aufenthalt“